



MISSIONSWERK

Strahlen der Freude

Ukrainehilfe – Info Nr. 10

21. Juni 2022

Liebe Leser,

inzwischen dauert der Krieg in der Ukraine fast 4 Monate. Wir sind euch allen sehr dankbar, dass ihr dazu beigetragen habt, dass wir so vielen Menschen helfen und sie mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten versorgen konnten. Wir sind auch dankbar dafür, dass all die Helfer in der Ukraine, mit denen wir zusammenarbeiten dürfen, körperlich unversehrt sind und ihre Motivation, sich einzusetzen, nicht nachgelassen hat.

Auch wenn aufgrund des Mangels an Benzin und Diesel der Transport von Hilfsgütern in der Ukraine selbst jetzt sehr erschwert wurde, so finden die Helfer dort doch immer wieder eine Lösung und die Hilfe kommt an! Wir beten für sie, dass ihre Motivation und ihre Kräfte nicht nachlassen und sie weiterhin Hilfe leisten können mit unserer Unterstützung.

Hier nach einer längeren Pause ein paar aktuelle Infos aus „unseren“ Einsatzorten:

Zhashkiv



Nemat kauft mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln Lebensmittel ein und verpackt diese mit fleißigen Helfern in kleinen „Familientüten“, um so möglichst vielen Menschen zu helfen. Diese verteilen sie dann im Gemeindehaus an diejenigen, die dringend diese Unterstützung brauchen, oder er bringt die Pakete mit seinem privaten PKW zu den Armen nach Hause. Es bereitet ihm aber jedes Mal aufs Neue Schmerzen, wenn er merkt, dass die Päckchen fast verteilt sind, aber die Schlange der wartenden Menschen vor dem Haus einfach nicht kürzer wird.

Kiew

Die Gemeinde in Kiew ist für viele Betroffene in ihrer Umgebung ein Zufluchtsort und viele kommen dorthin, weil sie auf diese Hilfe angewiesen sind.

Dnipro

Serhii und Irina Ryzykov hatten die Gelegenheit, uns hier in Pforzheim zu besuchen und von ihren Einsätzen im Osten der Ukraine zu berichten. Ihre hauptsächliche Arbeit besteht momentan darin, dringend benötigte Hilfsgüter zu organisieren und zu den Betroffenen zu bringen – sei es medizinische Hilfe, Lebensmittel oder auch Diesel für die Einsatzfahrzeuge. Irina hilft beim Packen und Zuteilen der Pakete für die Familien, damit die Hilfe auch wirklich an der richtigen Stelle ankommt.



Hilfsdienst für Notleidende e.V.

Während zwei Fahrer mit dem LKW des Hilfsdienstes unterwegs sind, bereiten die anderen Mitarbeiter den nächsten Einsatz für die Ukraine vor. Sascha Bubnov hat eine Ausnahmegenehmigung erhalten, um die Ukraine für einige Tage zu verlassen. Gemeinsam werden wir die nächsten Hilfsaktionen besprechen, um die Hilfe noch konkreter und gezielter zu planen. Zudem wird er auch den Transporter mitnehmen, den der Hilfsdienst für die Verteilung der Hilfsgüter vor Ort anschaffen konnte.



Auch eine befreundete Hilfsorganisation in Rivne (im Westen der Ukraine) konnte der HfN unterstützen und hat 7.500 Euro für den Einkauf von Lebensmitteln zur Verfügung gestellt. Auch diese Hilfe ist bereits eingetroffen und wird vor allem an Flüchtlinge aus der Ost-Ukraine und an Bedürftige in Kiew verteilt.



Im Lager des HfN – gleichzeitig auch Annahmestelle und Kleiderkammer – geht die Arbeit ununterbrochen weiter. Für die Flüchtlinge hier wird das Nötigste bereitgehalten und alle anderen gespendeten Sachgüter werden sortiert und für den Transport verpackt. Ende Juni werden noch einmal zwei LKW mit Hilfsgütern nach Rumänien und in die Ukraine aufbrechen.

Spendenkonten für die Hilfsaktionen:

Missionswerk Strahlen der Freude e.V.
IBAN DE81 6665 0085 0000 7739 64
BIC: PZHSDE66xxx (Sparkasse Pforzheim Calw)

Hilfsdienst für Notleidende e.V.
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22
BIC: PZHSDE66xxx (Sparkasse Pforzheim Calw)

E-Mail: info@missionswerk-sdf.de